

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Mehrwerk gGmbH Sickte/OT Neuerkerode	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	21.12.2021

Mehrwerk gGmbH

Sickte/OT Neuerkerode

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Mehrwerk gGmbH mit Sitz in Sickte-Neuerkerode, Kastanienweg 3 ist beim Amtsgericht Braunschweig im Handelsregister HRB 202262 eingetragen und stellt eine steuerbegünstigte Körperschaft im Sinne der §§ 51 ff. AO dar. Die Evangelische Stiftung Neuerkerode (ESN) hält 100% der Gesellschafteranteile.

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung von sozialen Hilfeleistungen, insbesondere die Entwicklung und der Betrieb arbeitsmarktpolitischer Projekte für sozial benachteiligte Menschen und Menschen mit Behinderung in der Region Süd-Ost-Niedersachsen. Des Weiteren unternimmt die Gesellschaft Reinigungsdienstleistungen für Schwesterunternehmen und für die Evangelische Stiftung Neuerkerode. Außerdem ist die Mehrwerk gGmbH im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung sowie mit Bistros und Catering-Dienstleistungen am Markt tätig.

Organe der Gesellschaft sind

- a) die Geschäftsführung
- b) der Stiftungs- und Verwaltungsrat und
- c) die Gesellschafterversammlung.

Die Steuerung der Gesellschaft basiert auf einem monatlichen Berichtswesen, das neben der finanziellen Entwicklung im Wesentlichen auf die Auslastungen der einzelnen Einrichtungen sowie deren Personalausstattung abzielt.

Die Ausrichtung des Unternehmens und die Unternehmensstrategie folgen dem Leitbild der Evangelischen Stiftung Neuerkerode als Bestandteil des sektorenübergreifenden Versorgungsnetzwerkes der Unternehmensgruppe (UG).

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Aufgrund der Heterogenität des Angebotsportfolios der Mehrwerk gGmbH bestehen unterschiedliche Rahmenbedingungen und die Gesellschaft befindet sich mit anderen Dienstleistern und Produzenten im Wettbewerb um Aufträge, Qualität und Preise. Jede Abteilung für sich, jede soziale Dienstleistung und jedes Gewerk befindet sich in einer individuellen Marktkonstellation und einer entsprechenden Intensität der Auseinandersetzung mit Wettbewerbern. Entsprechend dieser Konstellationen gibt es keine global geltende Antwort der Mehrwerk gGmbH zum Thema Wettbewerb und Rahmenbedingungen. Es wurden allerdings gemeinsame und verbindende Handlungsmaxime bestimmt, um am jeweiligen Markt zu agieren. Dazu gehört u. a. die Bindung an den TV DN und die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung in allen Dienstleistungsbereichen.

b) Geschäftsverlauf

Das Geschäftsmodell der Mehrwerk gGmbH war in vielen Teilbereichen von den Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich betroffen. In Folge dessen konnten die für das Jahr 2020 geplanten Ergebnisse nicht vollständig erreicht werden. Trotz dieser nicht zu planenden Belastungen wurden viele Projekte weiterentwickelt und erfolgreich abgeschlossen. Die nachfolgenden Abschnitte stellen die wesentlichen Entwicklungsschritte des Jahres 2020 dar.

Die Planergebnisse der Mehrwerk gGmbH wurden im Geschäftsjahr 2020 unterschritten.

Übergreifend:

Die Mehrwerk hat sich in kurzer Zeit in Ihrer komplexen Angebotsaufstellung mit der Pandemiesituation zurechtgefunden. Alle relevanten Verordnungen und Veränderungen wurden unverzüglich umgesetzt. Es wurden erfolgreich Test-, Hygiene- sowie Mitarbeiterausfallpläne entwickelt und realisiert. Weiterführend hat es die Mehrwerk durch ihr Agieren geschafft, einen großen Teil der Umsatzeinbußen zu kompensieren und ein positives Ergebnis zu erwirtschaften.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte ein erster Grundstein zur geplanten Fusionierung der Abteilung Werkstätten (WfbM) mit der Abteilung Qualifizierung gelegt werden, um innerbetriebliche Prozessoptimierungen und Synergieeffekte voranzutreiben.

Abteilung Werkstätten (WfbM):

Die Corona-bedingten Herausforderungen für das Geschäftsfeld im Arbeitsbereich und Berufsbildungsbereich wurden umgesetzt. Allerdings sind die Industrieaufträge rückläufig. Bedingt durch eine positive Auftragslage konnte im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Beschäftigten weiter gesteigert werden.

Um produktive Aufträge und Projekte effizienter koordinieren und umsetzen zu können, wurde im Geschäftsjahr die Position eines Produktionsleiters erfolgreich besetzt.

Abteilung Gebäudereinigung:

Dienstleistungsvereinbarungen mit weiteren Auftraggebern konnten im Jahr 2020 erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Abteilung konnte ihr Auftragsvolumen zum Vorjahr steigern.

Abteilung Gastronomie:

Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Einnahmesituation, insbesondere in den Bereichen der Schul- und Kindergartenverpflegung, rückläufig.

Durch die Inanspruchnahme der Kurzarbeiterregelung wurde verhindert, dass Kündigungen ausgesprochen werden mussten.

Im Laufe des Jahres 2020 wurden die Rahmenparameter zur Implementierung einer Menübestellsoftware in Zusammenarbeit mit der Fa. apetito catering B.V. & Co. KG geschaffen.

Im Krankenhaus Marienstift sowie im Pflegeheim Bethanien wurde die Verpflegung auf Cook & Freeze umgestellt, um zukünftig krisenreaktionsfester agieren zu können.

Abteilung Qualifizierung & Beschäftigungsförderung:

Der Bereich war ebenfalls von der Corona-Pandemie negativ beeinflusst. Es konnten die Teilnehmenden in unterschiedlichen Zeitrahmen ausschließlich von zu Hause betreut werden.

Trotz der Einschränkungen erhielt die Abteilung kostenträgerseitig die Verlängerungen der laufenden Maßnahmen.

Das geplante Jahresergebnis konnte erzielt werden.

c) Ertragslage

Im Jahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 244 (im Vorjahr Jahresüberschuss von TEUR 495) erzielt. Dem Rückgang in den Betriebserträgen i. H. v. TEUR 735 steht ein Rückgang an betrieblichen Aufwendungen i. H. v. TEUR 402 gegenüber. Ein wesentlicher Rückgang der Umsatzerlöse ist im Bereich der Gastronomie zu verzeichnen. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen fielen in Höhe von TEUR 67 an.

d) Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung.

	2020 TEUR	Vorjahr TEUR
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.112	345
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-203	-263
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-7	9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	902	91
+ Finanzmittel am Anfang der Periode	1.869	1.778
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.770	1.869

Liquidität

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird monatlich eine rollierende Liquiditätsvorschau vorgenommen.

e) Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote betrug im Geschäftsjahr 65,0 %.

Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen) ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.

Dem Umlaufvermögen von insgesamt TEUR 3.776 stehen Verbindlichkeiten und Rückstellungen von insgesamt TEUR 1.626 gegenüber.

Die Kennzahlen zur Vermögenslage stellen sich wie folgt dar:

		Maßeinheit	2020	2019
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100			
	Bilanzsumme	%	17,2	19,9
Nettoinvestitionen	Investitionen ./ . Abschreibungen	TEUR	-7	36
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100			
	Bilanzsumme	%	65,0	65,9

f) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir stützen uns für unsere interne Unternehmenssteuerung insbesondere auf die Kennzahlen Auslastung der vorhandenen Angebote, Vermarktung der Dienstleistungen, Personaleinsatz- und Aufwandsquote sowie die Liquidität auf kurze Sicht.

Aufgrund unserer Satzungszwecke ist unsere Tätigkeit nicht in erster Linie auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Folglich ist unsere Tätigkeit auf eine langfristige Substanz- und Vermögenserhaltung ausgerichtet.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a) Prognosebericht

Auf der Grundlage des Wirtschaftsplans 2021 wird trotz weiter zu erwartenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie bei einem leichten Ergebnisrückgang ein positives Jahresergebnis erwartet.

Die in den Vorjahren entwickelten Controlling- und Steuerungsinstrumente werden eine wichtige Begleitung zur Erreichung der jeweils mit den Abteilungen der Mehrwerk gGmbH vereinbarten Ziele sein.

Wie schon das Vorjahr wird auch das Geschäftsjahr 2021 einen deutlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung haben. Es ist aus heutiger Sicht nicht zu prognostizieren, wann ein wieder weitgehend als normal zu bezeichnendes Wirtschaftsleben möglich ist. Durch die laufende Impfkampagne gehen wir erst ab dem Jahr 2022 von einer weitgehenden Normalität aus. Das Geschäftsjahr 2021 wird aber auch positiv geprägt sein durch die Entwicklung und Implementierung wichtiger neuer Projekte. Eine häufige Zielstellung dieser Projekte dient der Umsatzsteigerung, Entwicklung neuer Geschäftsfelder und der Kostenoptimierung.

Weiterhin wird für das Jahr 2021 für die Geschäftsfelder Schul- und Kindergartenverpflegung sowie für den Eventbereich in der Abteilung Gastronomie eine Entwicklung erwartet, die nicht besser als in dem abgelaufenen Jahr sein kann. Eine ähnliche Entwicklung für die Abteilungen Qualifizierung und Werkstätten für Menschen mit Behinderung sehen wir als Prognose für das Jahr 2021. Neue Produktideen kombiniert mit innovativen Vertriebsansätzen liegen vor und können insbesondere in einer Zeit der Normalität kurzfristig realisiert werden. In Summe wird für die Mehrwerk eine Existenzbedrohung zu keiner Zeit bestehen. Allerdings wird die geplante Gewinnerzielung nur erschwert realisiert werden. Sollte die wirtschaftliche Leistung Deutschlands durch eine Rezession deutlich zurückgehen und in diesem Zuge die Arbeitslosenquote steigen, könnte die Abteilung Qualifizierung aus diesem Geschehen profitieren.

Für die Mehrwerk erwarten wir trotz aller genannten schwierigen Rahmenbedingungen eine tragbare Entwicklung im Jahr 2021. Die mannigfaltigen Ideen und Projekte geben Anlass dazu, die Zukunft insbesondere ab dem Jahr 2022 sehr positiv zu sehen.

b) Risikobericht

Der präzise Blick, die Dokumentation und die Steuerung aller Risiken durch alle Leitungskräfte besitzt eine hohe Relevanz innerhalb der Organisation.

Ein übergeordnetes Risiko für das Jahr 2021 ist wie bei vielen Unternehmen auch die nicht einzuschätzende Dauer der Corona Beeinträchtigungen.

Die nach wie vor angespannte Personallage innerhalb der Reinigung birgt ein nicht zu unterschätzendes Risiko für die geschäftliche Entwicklung in sich.

Die ESF-Förderperiode ab dem Jahr 2021 bedeutet für die Abteilung Qualifizierung, dass eine Weiterführung der Jugendwerkstatt Wolfenbüttel derzeit noch nicht endgültig prognostiziert werden kann.

Das BTHG kann Risiken für die WfbM beinhalten, da dieser Bereich für andere Anbieter geöffnet wird. Die traditionell hohen Markteintrittsbarrieren verlieren ihre Wirksamkeit.

Die noch nicht abgeschlossene Planung bezüglich des Neubaus einer Zentralküche besitzt Risikopotentiale.

c) Chancenbericht

Die Chancen der Mehrwerk liegen in der Beteiligung von Menschen mit Behinderung an der Wertschöpfung des Unternehmens. Mit ihnen können bei guter Qualität die Dienstleistungen emotionalisiert und zu hoher Kundenbindung geführt werden. Dazu trägt auch der Gedanke der Nachhaltigkeit strategisch bei, der einen gesellschaftlichen Trend aufnimmt und in Produkte

überführt. Die bereits jetzt zur Verfügung stehenden vielfältigen und individualisierten Arbeitsplätze wie am Kloster Riddagshausen, in Rautheim, im Kuba Bildungscampus oder in den Ausgabeküchen der Schulen sind als Chance der Unternehmensentwicklung weiter auszubauen, um diese Menschen mit Handicap zur Verfügung zu stellen.

Die Belastungsfähigkeit sowohl des Geschäftsmodells als auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte durch die Einschränkungen des Jahres 2020 und sicherlich weitgehend des Jahres 2021 unter Beweis gestellt werden.

Weiterentwicklungen in schwierigem Umfeld sind für uns Herausforderungen, die gemeistert werden müssen. Beispielhaft seien hier genannt der Onlineshop esn-Manufaktur und die Weiterentwicklung von Industriaufträgen mit neuen Produkten und Vertriebswegen.

Sickte-Neuerkerode, 12. Mai 2021

gez. Geschäftsführung

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	807.375,96	845.717,17
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	61.236,42	90.739,68
II. Sachanlagen	587.406,21	692.577,49
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	153.077,49	203.851,19
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	434.328,72	488.726,30
III. Finanzanlagen	158.733,33	62.400,00
davon Ausleihungen an verbundene Unternehmen	153.333,33	57.000,00
B. Umlaufvermögen	3.776.461,58	3.292.386,45
I. Vorräte	103.604,00	73.903,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	902.643,84	1.349.568,56
davon gegen verbundene Unternehmen	355.887,55	723.138,89
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.770.213,74	1.868.914,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	109.051,28	119.546,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	4.692.888,82	4.257.649,62

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	3.049.034,72	2.805.333,79

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital	100.564,59	100.564,59
II. Kapitalrücklage	926.110,61	926.110,61
III. Gewinnrücklagen	2.022.359,52	1.787.759,80
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	-9.101,21
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	17.901,52	24.140,88
C. Rückstellungen	357.810,51	456.097,51
D. Verbindlichkeiten	1.268.142,07	972.077,44
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	495.538,89	257.575,88
Bilanzsumme, Summe Passiva	4.692.888,82	4.257.649,62

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	14.117.155,93	14.205.439,60
2. Personalaufwand	9.645.990,13	9.497.288,06
a) Löhne und Gehälter	7.610.187,49	7.540.848,13
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.035.802,64	1.956.439,93
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	246.142,19	262.976,33
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.968.686,16	3.933.232,21
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.973,52	11.392,00
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	2.053,00	4.068,00
6. Ergebnis nach Steuern	249.363,93	500.551,00
7. sonstige Steuern	5.663,00	5.673,40
8. Jahresüberschuss	243.700,93	494.877,60

Ergebnisverwendung

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
8. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-9.101,21	-255.447,14
9. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	84.340,18	28.251,56
10. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	318.939,90	276.783,23

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
11. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	-9.101,21

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist unter der Firma Mehrwerk gGmbH mit Sitz in Sickte/OT Neuerkerode unter der Nummer HRB 202262 beim Amtsgericht Braunschweig im Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB sowie unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und der Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Absatz 2 HGB.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren. Zur besseren Klarheit wurde die Gliederung um den Posten „Betriebskostenzuschüsse“ erweitert.

Der Jahresabschluss ist in EURO aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Erläuterungen zur Bilanz

Darstellungs- und Bewertungsstetigkeit

Zur Vereinheitlichung der Darstellung innerhalb der Unternehmensgruppe Evangelische Stiftung Neuerkerode werden Aufwendungen aus Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche anders als im Vorjahr nicht in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, sondern im Personalaufwand dargestellt. Die entsprechenden Aufwendungen betragen in beiden Jahren rund TEUR 50.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Übrigen gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagespiegel gleichzeitig als Abgänge ausgewiesen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Vorräte

Die Vorräte werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bestehen ausschließlich in EURO und sind zum Nennbetrag angesetzt. Alle Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Erkennbare Einzelrisiken werden durch Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Beträge sind zum Nennwert angesetzt und bestehen in EURO.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 100.564,59. Es ist voll eingezahlt und zum Nennwert angesetzt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, aus dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 243.700,93 einen Betrag in Höhe von EUR 318.939,90 in andere Gewinnrücklagen einzustellen sowie einen Betrag in Höhe von EUR 84.340,18 aus anderen Gewinnrücklagen zu entnehmen. Nach Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von EUR 9.101,21 verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 0,00.

Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Die Sonderposten werden entsprechend der Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände anteilig aufgelöst.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für rückständigen Urlaub und Mehrarbeitsstunden, Prüfungskosten und Rückzahlungsrisiken.

Diese werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert.

Die Bewertung der Jubiläumsrückstellung erfolgte nach dem Pauschalwertverfahren unter Berücksichtigung eines Kostentrends von 2,0 %. Der angesammelte Anspruch wird mit dem Zinssatz (15 Jahre) über die durchschnittliche Restlaufzeit von 10 Jahren abgezinst.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 399.953,31 (Vorjahr EUR 257.575,88).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 57.712,56 (Vorjahr EUR 56.502,93).

Besicherungen liegen nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 1.659 p.a. (davon TEUR 587 gegenüber Gesellschaftern).

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Personalaufwand

Im Posten „soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 437.197,94 (Vorjahr EUR 395.502,39) enthalten.

D. Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 299 – umgerechnet auf Vollbeschäftigte 204 – Mitarbeitende (ohne Geschäftsführer) beschäftigt.

Die Zahl der Vollbeschäftigten setzt sich wie folgt zusammen:

	Durchschnitt 2020
Leitung und Verwaltung	20
Begleitende Dienste	53
Wirtschaftsdienst	121
gewerblicher Bereich	3
Aushilfen, Bundesfreiwilligendienst	7
	204

Mitglieder der Geschäftsführung

Herr Pfarrer Rüdiger Becker, Sickte-Neuerkerode

Frau Ass.-jur. Jessica Gümmer-Postall, Braunschweig

Herr Dipl.-Betriebswirt Hans Henning Müller, Braunschweig

Die Geschäftsführung erhält bei dieser Gesellschaft keine Bezüge.

Mitglieder des Verwaltungs- / Stiftungsrats

1. Herr Prof. Dr. Wilhelm-Albrecht Achilles, Braunschweig - Vorsitzender -
2. Herr Hans-Heinrich Seeliger, Wolfenbüttel - stellvertretender Vorsitzender -
3. Frau Dr. Annegret Haagen, Braunschweig (bis 10. September 2020)
4. Herr Dr. Arved Heinz, Braunschweig (bis 10. September 2020)
5. Herr Tobias Henkel, Braunschweig
6. Herr Thomas Hofer, Braunschweig
7. Frau Dr. Claudia Jahnke, Braunschweig
8. Herr Jörg Matthes, Braunschweig
9. Herr Dr. Bernd Meier, Salzgitter
10. Herr Ralf Pape, Hessisch-Oldendorf
11. Herr Prof. Dr. Ulrich Seiffert, Braunschweig (bis 10. September 2020)
12. Herr Bernd Wrede, Braunschweig

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Die infolge der Ausbreitung des Coronavirus massiven Einschränkungen des Alltagslebens und die damit verbundenen wirtschaftlichen Konsequenzen werden weiterhin finanzielle Auswirkungen auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Eine genaue quantitative Aussage kann zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgen.

Braunschweig, den 12. Mai 2021

gez. Geschäftsführer

Anlagespiegel

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	138.686,60	0,00	0,00	138.686,60
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	2.444,30	0,00	0,00	2.444,30
2. technische Anlagen und Maschinen	755.094,09	0,00	0,00	755.094,09
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.378.773,49	114.003,65	104.448,95	2.388.328,19
III. Finanzanlagen				
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	57.000,00	125.000,00	28.666,67	153.333,33
2. sonstige Finanzanlagen	5.400,00	0,00	0,00	5.400,00
	3.337.398,48	239.003,65	133.115,62	3.443.286,51

Abschreibungen

	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		47.946,92	29.503,26	0,00	77.450,18
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken		2.444,30	0,00	0,00	2.444,30
2. technische Anlagen und Maschinen		551.242,90	50.773,70	0,00	602.016,60
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.890.047,19	165.865,23	101.912,95	1.953.999,47
III. Finanzanlagen					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00
		2.491.681,31	246.142,19	101.912,95	2.635.910,55

Nettobuchwerte

	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		

	Nettobuchwerte	
	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	EUR
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	61.236,42	90.739,68
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	153.077,49	203.851,19
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	434.328,72	488.726,30
III. Finanzanlagen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
2. sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00
	807.375,96	845.717,17

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 17.06.2021 festgestellt und die Ergebnisverwendung wie folgt beschlossen:

EUR 84.340,18 werden aus den Gewinnrücklagen entnommen und EUR 318.939,90 werden in die Gewinnrücklagen eingestellt. Nach Berücksichtigung des Verlustvortrags in Höhe von EUR 9.101,21 verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 0,00.

In dem vorstehenden Jahresabschluss wurden größenabhängige Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Mehrwerk gGmbH, Sickte/OT Neuerkerode

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Mehrwerk gGmbH, Sickte/OT Neuerkerode, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Mehrwerk gGmbH, Sickte/OT Neuerkerode, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 12. Mai 2021

FB-Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Nico Rühmkorb, Wirtschaftsprüfer

